

Folgenbeseitigungs- und Unterlassungsanspruch

FBA

Unterlassungsanspr.

RGL

RGL

hoheitl. Maßnahme

hoheitl. Maßnahme

**droht erstmalig
oder Wdh. droht;
Beeinträchtigung
eines subj. Recht
steht unmittelbar
bevor**

**Beeinträchtigung eines
subj. Recht fand statt**

**keine
Duldungspflicht
beim Bürger**

**dadurch rw Zustand,
der andauert**

**Wiederherstellung
möglich, zulässig,
zumutbar**

-

§ 254 BGB analog

Einstweiliger Rechtsschutz

-- Antrag nach § 123 VwGO --

A. Sachentscheidungs Voraussetzungen

I. Verwaltungsrechtsweg, § 40 I 1 VwGO

II. Statthafte Antragsart

richtet sich nach dem Begehren, §§ 88, 122 VwGO

(P) Abgrenzung zu § 80 V, vgl. § 123 V siehe dazu Übersicht zu § 80 V VwGO

diff.: Sicherungsanordnung o.

Regelungsanordnung

III. Antragsbefugnis, § 42 II analog

=> erscheint Anordnungsanspruch und Anordnungsgrund möglich?

IV. Allgemeine

Sachentscheidungs Voraussetzungen

VI. RSB

(P) vorherige Klage/Widerspruchserhebung – soweit statthaft – erforderlich?

h.M.: jeweils (-) – aber bei Verpflichtungsklage Frist beachten!

(P) vorheriger Antrag bei Behörde (=Antragsgegner) erforderlich?

h.M.: Grds.: (+)

Ausn.: Hohes Eilbedürfnis und geringe Wahrscheinlichkeit einer für den Antragsteller positiven Entscheidung

**(P) vorbeugender Rechtsschutz (kein spezif. Problem bei § 123 VwGO)
nur bei Unzumutbarkeit des Abwartens (z.B. irreversible Schäden, drohende Strafen, etc.)**

(P) Vorwegnahme der Hauptsache RSB (--), falls per se Vorwegnahme verlangt

B. Begründetheit

§ 78 VwGO analog +

Antrag i.ü. begründet, soweit AO--Anspruch und AO--Grund glaubhaft gemacht worden sind, §§ 123 III VwGO, 920 II, 294 ZPO

=> Gericht hat nur Ermessen bzgl. des Inhalts der e. AO. nicht bzgl. des „Ob“ (ganz h.M.)

=> Keine Vorwegnahme der Hauptsache, Ausn.: irreversible Schäden drohen u. überwiegende Erfolgswahrscheinlichkeiten, Art. 19 IV GG

Beschwerde, §§ 146 ff. VwGO

I. Zulässigkeit der Beschwerde

1. Statthaftigkeit, § 146 I, IV VwGO

2. Form

§ 147 I VwGO: Beschwerde schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle einzulegen. § 67 IV 2 VwGO - Anwaltszwang.

3. Frist

Innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Entscheidung entweder beim Erstgericht (§ 147 I VwGO) oder dem Beschwerdegericht (§ 147 II VwGO) einzulegen.

Eine Beschwerde gegen Beschlüsse des VG in Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes (§§ 80, 80a und 123 VwGO) ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe der Entscheidung zu begründen, § 146 IV 1 VwGO.

4. Beschwer

II. Begründetheit der Beschwerde

Beschwerde begründet, wenn die vorausgegangene Entscheidung in der Sache unrichtig war; bei Begründetheit der Beschwerde wird die Entscheidung aufgehoben und in der Sache entschieden.